

Zentral-KODA-Organ

Information der Mitarbeiterseite der Zentral-KODA

Ausgabe 37/Mai 2007

<http://www.zentralkoda.de>

Kein Dementi: „Auflösung der Zentral-KODA angeblich beschlossene Sache!“

Das Zentral-KODA-Organ über die geplante Auflösung der Zentral-KODA hat keinen Widerspruch durch Ordnungsgeber oder Dienstgebervertreter hervorgerufen.

Die Mitarbeiterseite geht deshalb davon aus, dass die Auflösung tatsächlich bereits beschlossene Sache ist.

Es besteht die Gefahr der Instrumentalisierung der Bischöfe und Generalvikare durch Interessen, die dem kirchlichen Gemeinwohl zuwider laufen.

Der Rat von Staatskirchenrechtlern ist offenbar auch nicht gefragt.

Die Mitarbeiterseite missbilligt

- die einseitige Vorgehensweise durch Dienstgebervertreter, die durch Dialogverweigerung die Zentral-KODA weitgehend lahm gelegt haben und teilweise personenidentisch die Bischöfe zur Auflösung drängen
- die fehlende Einbindung der Mitarbeiterseite bei ihren Überlegungen
- die fehlende Neutralität und Sensibilität bei den Gremien des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Mögliche Folgewirkungen einer Auflösung bleiben offensichtlich unberücksichtigt

- eine einheitliche Ausfüllung tariflicher Öffnungsklauseln dient der Sicherung und Glaubwürdigkeit des kirchlichen Dienstes gegenüber dem Staat
- das kirchliche Selbstbestimmungsrecht als Recht der Religionsgesellschaft ist auf Dauer nur haltbar, wenn das Proprium des kirchlichen Dienstes auch in Tariffragen einheitlich geregelt wird
- das Verhandlungsgleichgewicht als Grundvoraussetzung des Dritten Weges muss auch bei der Gestaltung der Strukturen zum Tragen kommen
- diese Form der Dialogverweigerung ist unvereinbar mit den Prinzipien des Dritten Weges

Weiterentwicklung der Zentral-KODA : JA - Auflösung : Nein

Diese Erklärung wurde in Weingarten durch die Mitarbeiterseite der Zentral-KODA einstimmig gebilligt.

Zentral-KODA-Organ- Ausgabe 37 (Mai 2007)

V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Eder, v.Thun-Str.12, 94127 Neuburg

Redaktion dieses **Zentral-KODA-Organs**: Georg Grädler, Andrea Hoffmann-Görizt, Andreas Jaster, Stephan Karus, Hubert Schulte

Verteiler: über die MAVen an alle 700 000 kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter